

Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden Dietmar Krauthausen zu den Haushaltsberatungen 2021

Es gilt das gesprochene Wort.

Freigabe: 09.06.2021 (16.00 Uhr)

## **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen.**

Die Haushaltsreden hier im Rat geben uns jedes Jahr Gelegenheit zum Rückblick auf das vergangene Haushaltsjahr und zum Ausblick und Perspektive für das Neue, für das kommende Haushaltsjahr.

In diesem Sinne zuerst ein kurzer Blick auf das Vergangene.

Das Haushaltsjahr 2020 war geprägt von den Auswirkungen der Pandemie. Trotz vieler Unabwägbarkeiten kann davon ausgegangen werden, dass wir das Haushaltsjahr 2020 zumindest ausgeglichen abschließen.

Dieses ist kein Selbstläufer, es ist Ausdruck solider Arbeit unserer Stadtkämmerei und Ergebnis verantwortungsvoller politischer Arbeit derjenigen, die diesen Haushalt mit ihrer politischen Zustimmung auf den Weg gebracht haben.

Wir konnten im Haushaltsjahr 2020, trotz der Pandemie, wichtige Schwerpunkte setzen.

Zum Beispiel die Einführung des City-Tickets für 1,80 €. Diese Entscheidung war nicht nur ein Preisnachlass, sondern ein sinnvoller Beitrag zum Umweltschutz und ein Angebot, das eigene Fahrzeug zugunsten des ÖPNV stehen zu lassen.

Für die Schulen haben wir mit der schrittweisen Übergabe von Tablets den Weg in die digitale Zukunft und den elektronischen Unterricht weiter gefördert.

Auch wenn wir auf diesem Feld noch viel Arbeit vor uns haben, so ist dies ein wichtiger und zukunftsweisender Schritt für die Schülerinnen und Schüler in unserer Stadt.

Erinnern möchte ich, dass wir schon im Haushaltsjahr 2020 den Vereinen bei Mieten und Pachten entgegen gekommen sind. Wir haben in Kultur, genannt sei hier der Kirschenhof und in die Entwicklung von Neubaugebieten, Patternhof/Vöckelsberg und den ehemaligen Notberger Sportplatz investiert.

Kurzum, die Stadt ist gut aufgestellt, sie wurde und wird gut geführt. Oder anders ausgedrückt „Esweiler ist in guten Händen.“

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, meine Damen und Herren!

Anknüpfend an die Haushaltsberatungen im Haupt- und Finanzausschuss vom 05. Mai diesen Jahres stehen heute der Beschluss der Haushaltssatzung für das laufende Jahr 2021 an.

Außergewöhnlich ist, dass diese Beschlussfassung erst zum jetzigen Zeitpunkt erfolgt.

Wir hatten uns jedoch im Rat der vergangenen Wahlperiode darauf verständigt diese Beschlussfassung dem neugewählten Rat zu überlassen.

Hierfür war der Zeitraum Ende April diesen Jahres vorgesehen.

Ausschlaggebend für die weitere zeitliche Verzögerung der Beschlussfassung, war die kommunalaufsichtliche Prüfung des Entwurfes der Haushaltssatzung.

Wie bekannt musste entschieden werden, ob die veranschlagte Isolierung der pandemiebedingten Aufwandsmehrungen und Ertragseinbußen zulässig ist.

Die Auffassung unserer Kämmerei wurde hierbei bestätigt.

Bei allen Unabwägbarkeiten, die aufgrund der fortdauernden Corona-Pandemie mit der städtischen Haushaltswirtschaft einhergehen, bin ich froh, dass nach der Zustimmung der Kommunalaufsichten aus Aachen und Köln der Haushalt 2021 auf einem rechtlich belastbaren Fundament steht.

Die Haushaltsplanberatungen habe ich als meist sachorientiert, konstruktiv und kollegial erlebt.

Sie wurden überwiegend vom Gedanken zur Kompromissbereitschaft getragen.

Mit Blick auf die pandemiebedingt äußerst herausfordernde Finanzlage der Stadt, war dies die angemessene Haltung fast aller Beteiligten.

Diese Feststellungen gelten allerdings nicht für die Ratsmitglieder der AFD, deren Verhalten ich als desorientiert, seltsam und in der Sache als überfordert erlebt habe.

Der Haushalt 2021 weist nach den Beschlüssen aus den Haushaltsplanberatungen in der Ergebnisplanung ein Plus von 450.000€ aus.

Auch die mittelfristige Finanzplanung bis zum Jahr 2024 geht jeweils von mindestens ausgeglichenen Haushalten aus.

Die Kehrseite der Medaille ist, dass dies nur um den Preis hoher Isolierungsvolumina möglich ist.

Diese werden ab dem Jahr 2025 über einen Zeitraum von maximal 50 Jahren abgeschrieben.

Die sogenannte Bilanzierungshilfe ist von der aktuellen Landesregierung ausdrücklich für die finanziellen Konsequenzen aus der Pandemielage erdacht und den Städten und Gemeinden als Instrument an die Hand gegeben.

Mit diesem atypischen Instrument soll und muss die Handlungsfähigkeit der Kommunen erhalten bleiben.

Ein fortlaufender Zusammenbruch der Kommunen muss dringend vermieden werden

Aus unserer Sicht muss diese rein buchhalterische Hilfestellung um weitere Maßnahmen substantieller Art erweitert werden.

D.h., es muss eine weitere finanzielle Unterstützung der Kommunen erfolgen.

Die dauerhafte Aufstockung des Bundesanteils an den Kosten der Unterkunft sowie die bisher einmalig erfolgte Übernahme der Gewerbesteuer ausfälle durch Bund und Land reichen bei weitem nicht aus.

Die Einbrüche bei den Steuererträgen sind groß, viel zu groß, als dass sie von den Kommunen alleine geschultert werden können!!!

Mit Nachdruck unterstützen wir die Forderungen der „Kommunalen Gemeinschaft“ nach Rettungsschirmen für die Jahre 2021 und 2022!!!

Über diesen berechtigten Appell hinaus, werden wir auch eigene Anstrengungen zur Konsolidierung des Etats unternehmen müssen.

Zukünftige Haushaltsbelastungen sind daher tragbar zu gestalten!

Diese tragen dann dazu bei, dass die Handlungsfähigkeit der Stadt im Zusammenspiel mit dem Strukturwandel nicht ausgehebelt wird.

Richtig ist auch, dass wir keine weiteren Einschnitte in den diesjährigen Haushalt vorgenommen haben.

In die Krise hinein zu sparen bzw. die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen zusätzlich zu belasten, wäre ein falsches, ein kontraproduktives Signal.

Mit der sich abzeichnenden Überwindung der Pandemie wird sich der Blick auf die zukünftige finanzielle Entwicklung der Stadt verschärfen! Eine Konsolidierung wird dann mit dem Haushalt 2022 fortgesetzt!

Der sogenannte pandemiebedingte Übergangshaushalt, sichert aktuell die Handlungsfähigkeit der Stadt.

Eine Vielzahl von Projekten und Maßnahmen, die die richtige und gute Entwicklung unserer Stadt im Strukturwandel fortsetzen, sind hiervon positiv betroffen.

So erfolgt bei der Feuerwehr mit der ohnehin geplanten Verbesserung durch neue Fahrzeuge und Gerätschaften, die Ausgestaltung mit neuer persönlicher Schutzausrüstung.

Für die Schaffung neuer Industrie- und Gewerbegebiete stehen ab 2021 in jedem Haushaltsjahr 6 Millionen € für neue Flächenkäufe zur Verfügung.

Die Erschließungsmaßnahmen für diese Gebiete, mit denen neue Arbeitsplätze geschaffen werden, sind ebenfalls geplant.

Durch den Ausbau bestehender Kitas und den Neubau von Betreuungseinrichtungen, werden dort zusätzliche Plätze geschaffen.

Auch die stetige Ausweitung der Betreuung durch Kindertagespflegepersonen sowie die Fortsetzung des kommunal finanzierten beitragsfreien Kitajahres, eine der Kernmarken sozialdemokratischer Politik, sind ein klares Angebot an die jungen Familien in unserer Stadt.

Wichtige Infrastrukturprojekte für Vereine, Institutionen und Verbände sind z.B. das Trainingszentrum im Hallenbad Jahnstraße und das Sportheim Eschweiler Ost.

Für die drei fusionierten Fußballvereine auf den Sportanlagen Dürwiß, gibt es einen neuen Kunstrasenplatz einschließlich modernster LED Beleuchtung.

Mit der Fortsetzung des Breitbandausbaus im gesamten Stadtgebiet, genannt seien hier z.B. Gewerbegebiete und die Schulstandorte, verschwinden die letzten weißen Flecken.

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, meine Damen und Herrn!

Die eben kurz beschriebenen Beispiele belegen, dass mit dem Haushalt 2021, trotz widriger Rahmenbedingungen, der gesellschaftliche Zusammenhalt in unserer Stadt gestärkt und durch sinnvolle und wichtige Vorhaben eine positive Weiterentwicklung erfährt.

Der uns von der Verwaltung vorgelegte Haushaltsplan wurde von der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN um folgende wesentliche Punkte angereichert.

Hierbei mussten wir uns natürlich in einem eng gesteckten Rahmen bewegen.

So wurde z.B. der Zuschuss für das City Management von 15000 Euro, einmalig um 35000 Euro, für das laufende Haushaltsjahr auf 50000 Euro, erhöht.

Für die Innenstadt wurde eine behindertengerechte, selbstreinigende Toilettenanlage beschlossen.

Zur Stärkung des kommunalen Ordnungsdienstes werden zwei neue Stellen eingerichtet.

Hiermit kommen wir dem Wunsch nach, Sicherheit und Ordnung in unserer Stadt zu stärken.

Für Obdachlose und Problemgruppen wird ein neues Konzept erstellt. Eine neue Stelle für einen Streetworker ist hier vorgesehen.

Infolge der anhaltenden Corona-Krise wird auf die Zahlung von Energiekostenbeteiligung sowie Mieten und Pachten bei den Sportvereinen verzichtet.

Mit dieser Maßnahme helfen wir den Vereinen bei der Bewältigung der noch andauernden Pandemie.

Für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 14 Jahren werden Sportgutscheine zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus wird ein Vereinskatalog als Anregung erstellt.

Für die Jugend werden zwei neue Miniskateranlagen an geeigneten Standorten installiert.

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, meine Damen und Herren!

Ich möchte hier und heute die Gelegenheit nutzen um einigen Feststellungen zum Miteinander in unserem Rat Ausdruck zu verleihen.

In den letzten Wochen und Monaten haben wir erleben müssen, dass im Rat aber auch in den Ausschüssen ein Umgangston um sich greift, der der Bedeutung der politischen Arbeit und der politischen Auseinandersetzung, nicht angemessen ist.

Ich betone daher deutlich:

Das Vorlesen eines vierseitigen Schriftstücks, ohne Substanz, mit üblen Worthülsen und Beleidigungen, ist und bleibt für uns ein böstlicher Anschlag, ich betone ein böstlicher Anschlag, auf die politische Kultur in dieser Stadt.

Wenn das Abstimmungsverhalten von Ratskolleginnen und -kollegen dazu benutzt wird, diese dann über die elektronischen Medien in ihren Betrieben zu diskreditieren, dann ist dies für uns ein Anschlag auf die Kultur des miteinander Umgehens!

Ich erinnere hier an die Diskussionen um den Bezug von Ökostrom für unsere Stadt.

Wenn Pressevertreter, wie geschehen in einer Ausschusssitzung, unangemessen und dreist attackiert werden, so ist dies für uns ein völlig respektloser Umgang gegenüber den Journalisten.

Wenn der technische Beigeordnete dieser Stadt, sich wiederholen, diesen Angriffen von Mitgliedern des Rates ausgesetzt sieht, die meinen so ihr „politisches Profil“ schärfen zu können, dann sage ich diesen Kollegen:

Mit einer solchen Vorgehensweise seid ihr hier fehl am Platz!!!

Wenn die Vertreter der AFD, Ordnung und Sicherheit für diese Stadt, wie ein Mantra vor sich hertragen, die Einstellung von weiteren Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern für das Ordnungsamt allerdings ablehnen, dann wissen wir mit welcher Geistes Kindern wir es hier tun

haben! Ganz davon abgesehen, dass ich den Eindruck habe, dass die Vertreter dieser Gruppierung wie Eingangs bereits erwähnt, den Ansprüchen politischer Arbeit zum Wohle dieser Stadt nicht gewachsen sind.

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, meine Damen und Herrn!

Die SPD Fraktion ist sich den Herausforderungen, denen sich unsere Stadt auch zukünftig stellen muss völlig bewusst!

Die Weiterentwicklung der Stadt und der laufende Strukturwandel sind hier zentrale Stichworte.

Mit unserem Koalitionspartner BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden wir uns diesen Herausforderungen stellen.

Die Schaffung neuer Arbeitsplätze, gerade auch für diejenigen, die nicht über einen Hochschulabschluss verfügen, die Schaffung bezahlbaren Wohnraums, die Gestaltung des Rathausquartiers und ein Angebot zur Umgestaltung der Indestraße seien genannt.

Zum Rathausquartier sei angemerkt, dass wir für gute, für realisierbare Ideen und Vorschläge ein offenes Ohr haben.

Eine alles oder nichts Politik - aus reiner Opposition heraus - schadet allerdings der Sache und somit auch der Stadt!

Wir werden daher keinen Träumereien hinterher rennen, die Gastronomie und das Gewerbe rund um den Markt in einen ruinösen Wettbewerb treiben.

Alle Signale, die wir aus dem Umfeld, der dort tätigen Geschäftsleute bekommen sprechen sich gegen das gebetsmühlenartig vorgeschlagene Konzept einer Markthalle aus.

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, meine Damen und Herrn!

Wir werden auch in Zukunft Gewerbe und Handel, das Vereinsleben und Brauchtum, Ehrenamt sowie Bildung und Kultur mit einem hohen Stellenwert versehen.

An dieser Stelle danke ich allen ehrenamtlich Tätigen, die mit ihrer Arbeit das Gemeinwohl der Stadt fördern und den sozialen Zusammenhalt in Eschweiler gewährleisten!

Die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt finden bei uns ein offenes Ohr.

Sie können sich wie in der Vergangenheit erlebt und durch ihr Wahlverhalten eindrucksvoll zum Ausdruck gebracht, auch zukünftig auf ihre SPD verlassen.

Ich danke meiner Fraktion für vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Ich danke unserem Koalitionspartner für einen unaufgeregten, fairen und zuverlässigen Umgang miteinander!

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich für engagierte, bürgernahe und wirkungsvolle Arbeit für unsere Stadt in schwierigen Zeiten.

Und allen, die verantwortungsvoll für diese Stadt wirken wollen, reichen wir die Hand!

Für uns als SPD ist und bleibt Kommunalpolitik und dies betone ich mit Nachdruck, der Wettbewerb um die besten Ideen für unsere Stadt und nicht die Vernichtung des politischen Gegners aus Eigennutz und Eitelkeit.

Ich danke für die mir entgegengebrachte Aufmerksamkeit!